

1,5 Prozent mehr Fluggäste

Die Zahl der Fluggäste im Sommerflugplan von April bis Oktober 2012 war mit knapp 66,0 Millionen um 1,5 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, ist dies auf eine Zunahme der Zahl der Passagiere mit Auslandszielen zurückzuführen: Sie stieg um drei Prozent auf 51,9 Millionen. Rückläufig war dagegen die Zahl der Passagiere auf Inlandsstrecken. Sie sank um 3,6 Prozent auf 14 Millionen Passagiere.

Der Flugverkehr mit dem Ausland entwickelte sich unterschiedlich: Das höchste Minus bei den Fluggastzahlen seit 1990 verzeichneten die Griechischen Inseln mit einem Rückgang um 14,2 Prozent. Hingegen gab es bei Ägypten mit 21,3 Prozent und Tunesien mit 44,7 Prozent überdurchschnittlich hohe Zuwächse. Allerdings waren beide Staaten im Vorjahr – bedingt durch politische Instabilität – von einem hohen Rückgang der Passagierzahlen betroffen, so dass sie nun wieder in etwa das Niveau vom Sommer 2010 erreichten.

Die Fluggastzahlen in Richtung Mittelmeerinseln – die aufkommensstärkste Region mit reinem Flugtourismus – stagnierten bei 5,7 Millionen (+ 0,2 %). Palma de Mallorca – der größte auf den Balearen liegende Auslandsflughafen für Passagiere aus Deutschland – konnte allerdings mit 3,4 Millionen Fluggästen ein Plus von 3,8 Prozent verzeichnen. Bei den Kanarischen Inseln gingen die Fluggastzahlen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,7 Prozent auf unter 1,4 Millionen Fluggäste zurück. Die Karibik, nach den Kanaren die bedeutendste Region für ausschließlichen Flugtourismus aus Deutschland außerhalb des Mittelmeers, erzielte dagegen mit 7,9 Prozent und insgesamt 200 000 Passagieren einen überdurchschnittlichen Zuwachs. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:



Abflug einer Linienmaschine.